

# Amts- und Anzeigebatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Besagspreis vierteljährl. M. 1.50 einschließlich  
des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der  
humoristischen Beilage „Sachsenblatt“ in der  
Expedition, bei unseren Böten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantw. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der  
Sommer- und Feiertage für den folgenden Tag.  
Anzeigenpreis: die kleinstmögliche Seite 12  
Pfennige. Im amtlichen Teile die gesetzte  
Seite 30 Pfennige.

Sprecherr Nr. 210.

1914.

Nr. 69.

Mittwoch, den 25. März

## Bekanntmachung und Einladung.

### Osterveranstaltungen 1914:

#### a) Prüfungen:

**Montag, 23. März, bis Donnerstag, 26. März, vormittags:** Kochschule, Neumarkt 3

**Freitag, 27. März: Selektenschule** (in der Turnhalle):  
 8:00 RL 1 I: Bibelkunde, Englisch, Algebra — Herren Rose, Oberlehrer Rehning, Strobelt.  
 9:00 " 2 II: Französisch, Rechnen, Geometrie — Herren Oberlehrer Rehning, Mahn.  
 10:00 " 3 III: Englisch, Deutsch, Rechnen — Herren Oberlehrer Rehning, Rose.  
 10:45 " 4 IV: Deutsch, Rechnen, Geometrie — Herren Göhler, Günther.  
 11:00 " Latein — Quinta: Herr Oberlehrer Rehning.  
 11:15 " Sexta: Herr Günther.  
 12:00 " 5 V: Deutsch, Französisch — Herr Strobelt.  
 12:15 " 6 VI: Deutsch, Rechnen — Herr Ficker.  
 12:30 " 7 VII: Deutsch, Rechnen — Herr Göhler.  
 12:45 " 8 VIII: Biblische Geschichte, Schreiblesen, Rechnen — Herr Mahn.

Im Prüfungssaal der Bürgerschule:

**Montag, 30. März: II. Bürgerschule:**

8:00 RL 1: Kirchengeschichte, Geometrie — Herr Feig.  
 8:15 " 1: Kirchengeschichte, Chemie — Herren Oberlehrer Voigt, Hörig.  
 9:00 " 2: Rechnen, Geometrie — Herr Fischer.  
 10:00 " 2: Bibelkunde, Deutsch — Herr Raumich.  
 10:45 " 3: Geschichte, Geometrie — Herr Kretschmar.  
 11:00 " 3: Katholikismus, Geographie — Herr Tippner i. V.  
 11:15 " 4: Naturgeschichte, Rechnen — Herren Kraft, Raufsch.  
 12:00 " 5: Lesen, Rechnen — Herr Oberlehrer Hecklow.  
 12:15 " 6: Heimatkunde, Rechnen — Herr Schmidt.  
 12:30 " 7: Heimatkunde, Rechnen — Herr Kraft.  
 12:45 " 8: Vaterlandskunde, Rechnen — Herr Brunner.  
 13:00 " 9: Biblische Geschichte, Deutsch — Herr Müller.

**Montag, 30. März, abends: Allgemeine Fortbildungsschule f. Knaben:**

6:00 RL VI: Berufskunde — Herr Rose.  
 6:15 " V: Staatsbürgerkunde — Herr Feig.  
 6:30 " IV: Staatsbürgerkunde — Herr Hörig.  
 6:45 " III: Berufskunde — Herr Mahn.  
 7:00 " II: Geschäftswerke — Herr Prehl.  
 7:15 " I: Buchführung — Herr Schöne.

**Dienstag, 31. März: I. Bürgerschule:**

8:00 RL 1: Kirchengeschichte, Rechnen u. Formenlehre — Herren Kanior, Hennig, Meusel.  
 8:15 " 1: Literatur, Anthropologie — Herr Oberlehrer Perßlow, Fräulein Grätz.  
 9:00 " 2: Geometrie, Physik — Herren Lange, Hörig.  
 10:00 " 2: Anthropologie, Literatur — Fräulein Grätz, Herr Schöne.  
 10:45 " 3: Geographie, Rechnen — Herr Günther.  
 11:00 " 3: Bibelkunde, Geschichte — Fräulein Grätz.  
 11:15 " 4: Bibelkunde, Naturgeschichte — Herr Schmidt.  
 12:00 " 5: Lesen, Rechnen — Herr Feig.  
 12:15 " 6: Biblische Geschichte, Heimatkunde — Herren Brunner, Oberling.  
 12:30 " 7: Naturgeschichte, Rechnen — Herr Schöne.  
 12:45 " 8: Vaterlandskunde, Rechnen — Herr Prehl.  
 13:00 " 9: Biblische Geschichte, Naturgeschichte — Herr Findeisen.

**Mittwoch, 1. April: 4. Häckchenklassen, Elementaristen u. Hilfsschule:**

8:00 I. Bürgerschule, 4. Kl.: Katholizismus, Geographie — Herren Müller, Raufsch.  
 8:15 II. " 4. Kl.: Geographie, Geschichte — Herr Meusel.  
 9:00 I. " 8. Mädchen: Anschauung, Lesen — Herr Lange.  
 9:15 II. " 8. Kl.: Lesen, Rechnen — Herr Prehl.  
 10:00 II. " 8. Knaben: Lesen, Rechnen — Herr Fischer.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

**Geschäftsstätte des Reichstages.** Der Senatorenkonvent des Reichstages trat am Montag kurz vor Beginn der Plenarsitzung zu einer Besprechung zusammen und einigte sich dahin, auf die Tagesordnung von Dienstag Petitionen zu setzen. Der Mittwoch bleibt als katholischer Feiertag freigeblieben, und am Donnerstag sollen Wahlpflichtungen beraten werden, bei denen namentliche Abstimmungen zu erwarten sind. Außerdem sollen noch vor Ostern der Initiativantrag der Kommission zur Lösung der Duellfrage und der Gesetzentwurf, betr. die Konkurrenzkauf, im Plenum zur Beratung kommen. Am Freitag dieser Woche beginnen die Osterferien, die bis zum 28. April dauern sollen.

**Besuch des Würtemberg. Königspaares in München.** Montag mittags um 1 Uhr traf das württembergische Königspaar mit Gefolge im Sonderzuge in München ein. Auf dem Hauptbahnhof fand großer Empfang statt. Das bayrische Königspaar begrüßte die württembergischen Gäste herzlich; auch die königlichen Prinzen, die Staatsminister, die Generalität, der Oberbürgermeister und die Hoffunktionäre waren erschienen.

Hofstrauer in Schwarzwald-Rudolstadt.  
Aus Anlaß des Ablebens der Prinzessin Adolf von Schwarzwald-Rudolstadt hat der frischfrüchtige Rudolstädter Hof achtwochige Trauer angelegt. Die Überführung der Leiche nach Rudolstadt Stadtkirche findet am Mittwoch, die Beisetzung am Freitag statt.

### Österreich-Ungarn.

**Kaiser Wilhelm in Wien.** Kaiser Wilhelm ist am Montag in Wien eingetroffen. Beim Eintritt der beiden Monarchen im Schloßhof von Schönbrunn stimmte der dort aufgestellte Leipziger Männergesangverein das Lied „Heil Dir im Siegerkranz...“ an, das die beiden Kaiser mit Salutaten quittierten. Um 1 Uhr war Professor Maxjall nach dem Schloss besohlen, wo Kaiser Wilhelm die in seinem Auftrag ausgeführte und eben vollendete Medaille entgegennahm, die als Geschenk des Kaisers für die Stadt Wien bestimmt ist und im Rathaus Aufstellung finden soll. Die Republik zeigt den denkwürdigen Augenblick, als Kaiser Wilhelm im Wiener Rathause zu Gast war und die seither historisch gewordene Rede von der „schimmernden Wehr“ hielt. Das geprägte Bild, das bei nahe einen halben Meter Ausmaß hat, zeigt fünfzig porträthähnliche Gestalten. Nach dem um 2 Uhr stattfindenden Diner im Schloß

fuhr der deutsche Kaiser nach Penzing, um dem Herzog von Sachsen-Coburg einen Besuch abzustatten. — Die gesamte Wiener Presse begrüßt den deutschen Kaiser in überaus herzlich gehaltenen längeren Artikeln und spricht dabei die Meinung aus, daß er diesmalige Besuch einen politischen Hintergrund habe. Die Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem König von Italien soll zeigen, daß der Dreiecksbund unverändert fortbesteht und daß die drei Verbündeten fortlaufend entschlossen sind, den Frieden Europas zu erhalten.

### England.

**Einführung eines russischen Kriegsschiffes in die englische See.** Bei Vega im nordwestlichen Norwegen ist das russische Kanonenboot „Vajan“ auf eine Klippe gerannt. Da eine heftige See ist, ist die Lage des Schiffes sehr gefährlich. Bisher sind vergeblich Versuche gemacht, um die Besatzung zu retten.

### England.

**England und die Bugra.** In der Sitzung des Unterhauses am Montag erklärte auf eine Anfrage der neuen Präsident des Handelsamtes, Burns, die britische Regierung habe beschlossen, auf Einladung der deutschen Regierung und entsprechend den Gutachten der durchgeworbnen Verbände Englands an der Internationalen Aus-

stellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig teilzunehmen. Die aus öffentlichen Mitteln aufzubringenden Gesamtkosten würden auf 13000 Pfund Sterling geschätzt.

### Spanien.

Rücktritt des japanischen Kabinetts. Da das Parlament das Budget nicht angenommen hat und infolge der Meinungsverschiedenheiten beider Kammern hinsichtlich der Einschränkung des Flottenbauprogramms hat das Kabinett beschlossen, zurückzutreten.

Senatswahlen in Spanien. Nach dem endgültigen amtlichen Wahlergebnis sind bei den Senatswahlen gewählt worden: 98 Konervative, 40 Liberale, 9 Demokraten, 3 Republikaner, 3 Vertreter der Reformpartei, 4 Unabhängige, 6 Regionalisten, 3 Karlisten, 1 Integrifist, 1 Katholik und 1 Agrarier.

### Balkan.

Kämpfe im Epirus. Die Blätter veröffentlichten Depeschen aus Argosyloastro, die besagen, nach einer Meldung aus Pestkofsi hätten zahlreiche Albaner das Fortis Salefli angegriffen, die Einwohner hätten jedoch lebhafte Widerstand geleistet. Nachdem die Griechen Verstärkungen erhalten hatten, seien sie zu einem lebhaften Gegenangriff vorgegangen und hätten die Albaner zum Rückzug gezwungen. Die Griechen hätten die flüchtenden Albaner, die mehrere Tote und Verwundete gehabt hätten, bis nach Rodomiti verfolgt.

### Deutsche und sächsische Nachrichten.

Erlangen, 24. März. In der gestrigen stattgefundenen Stadtverordneten-Sitzung beschloß das Kollegium einstimmig und ohne jede Debatte eine Heraufsetzung des Gemeindesatzes von 15 Prozent. Der Anlagefuß wurde bekanntlich im Jahre 1912 von 35% auf 90% entgegen dem Vorschlag des Stadtrates herabgesetzt. Der Stadtrat befürchtete seiner Zeit nicht mit Unrecht, daß einer kleineren Herabsetzung des Steuerfußes in den folgenden Jahren ein starkes Anziehen der Steuerschraube folgen würde. Diese Annahme hat sich nunmehr bestätigt; jetzt beträgt der Steuerfuß 100%.

Schönhaiderhammer, 24. März. Ein schwerer Unfall stieß am letzten Sonnabend den former Herrn M. hier zu. Er fiel auf dem Bahnhofe in ein mit geführtes scharfes Beil, das ihm die Pulsader der rechten Hand durchschneidet. Ein sofort von einem Beamten des Eisenhüttenwerkes dem Verletzten angelegter Notverband, schützte den Verunglückten vor dem Verbluten, der sich hierdurch natürlich sofort in ärztliche Behandlung begab.

Dresden, 22. März. König Friedrich August reiste gestern incognito mit Gefolge nach Breslau, wo er in einem Hotel abstieg. Die Rückkehr nach Leipzig erfolgte am Dienstag abend über Görlitz.

Dresden, 23. März. Die Osterferien des Sächsischen Landtages beginnen am Freitag, den 3. April und enden am Mittwoch, den 15. April. Der Schluß des Landtages wird voraussichtlich am 20. Mai erfolgen.

Zittau, 21. März. Zur Frage der Heraufsetzung der Verkaufspreise für Schweinefleisch hat der hiesige Oberbürgermeister Dr. Küll eine beachtenswerte Stellung eingenommen. Dieser hat an die hiesige Fleischerrinnung einen offenen Brief gerichtet, in dem er darauf hinweist, daß die Schweinepreise um 20 Prozent in der letzten Zeit gesunken sind, während eine wesentliche Herabsetzung der Verkaufspreise für Schweinefleisch nicht stattgefunden hat. Im Interesse der arbeitenden Klassen wie des Mittelstandes und nicht zuletzt auch des Fleischergewerbes selbst fordert der Oberbürgermeister die Innung nur auf, in Bälde eine allgemeine und bemerkbare Preiserhöhung für die in Betracht kommenden Fleischwaren einzutreten zu lassen. Auf den Erfolg des Vorhabens des Oberbürgermeisters darf man gespannt sein.

— Ueber die Lage der Landwirtschaft und die sinkenden Schloßvieh- wie Getreidepreise mache in der letzten Versammlung des Landwirtschaftlichen Vereins für Zittau und Umgegend der Vorsitzende die folgenden beachtenswerten Neuigkeiten: Wenn im vergangenen Jahre die Preise für Schloßvieh und Getreide in erheblichem Maße gefallen seien, so sei damit allen denen durch Beweis entgegengetreten, die der Landwirtschaft den Vorwurf gemacht haben, sie sei nicht imstande, die Bevölkerung ausreichend zu ernähren. Um so mehr sei es nun Aufgabe des Staates und der Kommunen, Nachforschungen anzustellen, wo denn eigentlich die Brot- und Fleischwarenhersteller zu suchen seien. Es müßten Mittel und Wege gefunden werden, um der Überförderung des laufenden Publikums entgegen zu treten. Die Preise hätten zurzeit einen Tiefstand erreicht, daß sie die Produktionskosten kaum zu decken vermöchten.

— Aue, 22. März. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung, Schulen, Vereine und Einwohnerschaft fand am Sonntag die Weihe der nach den Plänen der Baudirektoren Schilling und Gräbner, Dresden, erbauten neuen Friedenskirche der Kirchengemeinde Lößnitzstein-Zelle zu Aue statt. Die Kirche steht auf dem Zeller Berg und bildet eine Zierde der Stadt. Sie enthält 900 Sitzplätze, überhaupt Raum für 1200 Besucher. Fast die ganze innere Einrichtung ist von Gemeindegliedern gestiftet worden, und die Höhe der Schenkungen beträgt gegen 60000 Mark. Die Weihpredigt hielt Herr Superintendent Thomas aus Schneeberg; als Vertreter des evangelischen Landeskonsistoriums war Herr Konsistorialrat Dr. Seydel erschienen.

— Blaau, 23. März. Ueber das Vermögen des bekannten Piano- und Musikalienhändlers Franz Hermann Lange, Bahnhofstr. hier, ist der Konturs eröffnet worden.

### Sächsischer Landtag.

Dresden, 23. März. II. Kammcr. Zunächst wird beraten über den Nachtragsetat auf die Finanzperiode 1912/13. Dr. Hähnel (Kons.) beantragt die Einstellungen nach der Vorlage zu bewilligen. Dies geschieht debattelos und einstimmig. Ebenso einstimmig und debattelos werden bei Kap. 59 des Etats die Einnahmen und Ausgaben nach der Vorlage genehmigt. Es folgt die Schlußberatung des Kap. 59 ohne Titel 10, sowie 59 b und 59 c des Etats, Technische Lehranstalten zu Chemnitz, Elektrisches Prüfamt Chemnitz, Bauschulen zu Dresden, Leipzig, Blaau und Zittau mit Fleischauschule in Zittau. Auf Antrag des Abg. Stecke

(Rott) wurden die Einstellungen nach der Vorlage genehmigt. Darauf folgt die Beratung einiger Petitionen, die allgemeines Interesse nicht haben. Nächste Sitzung Mittwoch, den 25. März, nachmittags 1,2 Uhr. Stattkapiel und Petitionen.

### Deutscher Reichstag.

239. Sitzung. Montag, den 23. März, 2 Uhr.

Die zweite Lesung des Nachtragsetats, der Grundstücks- geschäfte des Militärfiskus betrifft, wurde zuerst behandelt und einer scharfen Kritik unterzogen. Staatssekretär Kühn bedauert es, daß nach den Worten des Abg. Schiffer das Vertrauen zur Regierung erschüttert sein sollte. Das Geschäft sei lediglich ein unvollkommen Kaufgeschäft. Der Sozialdemokrat Ledebur verwahrt sich gegen die Übergehung des Reichstages, ebenso der Volksparteier Dove. Kriegsminister von Falkenhayn erklärt, wenn der Reichstag immer wieder von einem bedrohten Budgetrecht spreche, so müsse daraus aufmerksam gemacht werden, daß die Dienstgewalt, die der Kaiser als Chef des Militärbüros ausüben lasse, der Verantwortung des Kriegsministers entzogen sei. Habe man daran etwas auszusetzen, so müsse die Verfassung geändert werden. Im Anschluß daran erhebt sich ein lebhaftes Diskussion zwischen den Abgeordneten. Bei der Abstimmung über den Nachtragsetat passt den Sozialdemokraten ein kleines Malheur. Unter lebhafter Heiterkeit der bürgerlichen Parteien erheben sie sich bei der Endabstimmung und bewilligen den Etat. Beim Reichsschazamt unterhält man sich in der Hauptstube über die Veteranenabgaben. Der Reichsschazekretär Kühn sichert hier eine wohlwollende Handhabung des Gesetzes zu. Nach verschiedenen Bemerkungen wird der Etat des Reichsschazamtes in der 7. Stunde endlich erledigt. Nächste Sitzung Dienstag 2 Uhr. Anfragen, Rechnungssachen, Ratschau, Petitionen.

### Aus der Zeit der Befreiungskriege.

25. März 1814. Der Jubel der Hauptarmee war groß und allgemein, als die Befreiung „auf nach Paris“ bekannt wurde. Und während nun 180000 Mann links und rechts der Marne gen Paris vorströmten, erging von Vitry aus eine „Erklärung der verbündeten Mächte“, in der in ungewohnt festiger Sprache Napoleon der alleinigen Schuld an der Fortdauer aller Leiden des Krieges angelagt und zum Schluß gefragt wurde, wie lange noch Frankreich sein Blut in Sklaven vergießen wolle für ein rein persönliches Interesse. — Gleich am ersten Tage des Vormarsches der Verbündeten aus Paris kam es zu verzweigten Kämpfen, die unter dem Namen der Gejagten bei Jere Champenois zusammengefaßt werden. Zuerst hatte der Kronprinz von Württemberg einen Zusammenstoß mit Maymont und Mortier, denen er empfindliche Verluste beibrachte und die er zum Rückzug nötigte. Noch ernster und folgenschwer waren die Kämpfe der Schlesischen Armee mit den Franzosen. Die französischen Generale Paethod und Arman hatten ihre Vereinigung mit den Marschällen zu bewirken gesucht und waren der russischen Kavallerie unter den Generälen Storff und Wassiltschikoff zu nahe gekommen. Der Kampf, der sich auf drei räumlich getrennten Terrains abspielte, war so grauenhaft, daß die Marschälle, von Matigot bewegt, einen Offizier zu den Franzosen entjedten, um diese zur Ergabe zu bewegen. Es war aber bereits zu spät, beide französische Divisionen wurden völlig aufgerieben und gingen ruhmvoll unter; Paethod wurde gefangen genommen. Die Franzosen verloren an diesem Tage 3000 Tote und Verwundete und 6000 Gefangene, die Verbündeten nur 2000 Mann. Wäre der Erfolg des Tages auch gegen die beiden Marschälle ein durchschlagender gewesen, so hätte es der späteren Schlacht bei Paris nicht mehr bedurft.

### Ein dunkles Rätsel.

Roman von Alfred Wilson, in autorisierte Uebersetzung von Johanna Gaunt.

(22. Fortsetzung.)

„Ist der Herr hier?“ fragte er. „Haben Sie ihn?“

„Ja, er ist hier, ich habe ihn zwangsläufig wieder gesehen und bin ihm gefolgt; ich möchte ihn nicht mehr aus dem Gesicht verlieren. Glücklicherweise begegnete mir mein Junge, der Verstand für ein halbes Dutzend andere hat. Ich konnte ihn zu Ihnen senden und Sie herkommen lassen! — Aber ich habe den Rest nicht. Ich habe ja keinen Arrestfehl gegen ihn. Ich konnte ihm nur folgen und Ihnen davon Mitteilung machen.“

„Schön, das haben Sie sehr gut gemacht, Sterret! Aber bitte helfen Sie dem alten Herrn aus dem Wagen, ich will schnell ins Haus.“

Er sprang die Stufen zum Hause hinauf und trat in die Vorhalle, deren Tür offen stand.

Auf dem Boden waren Koffer und Schachteln hingepackt, und im selben Augenblick sah er auch schon Fräulein Gaunt mit Hut und Handschuhen die Treppe herunterkommen.

Sie lärmte auf, als sie ihn sah. „Hauptmann Gordon? Sie? Wo kommen Sie her?“

„Ich bringe Ihnen Ihren Vater zurück, gnädiges Fräulein!“

„Meinen Vater! Das ist ja unmöglich! Ich wollte eben zu ihm nach Liverpool fahren!“

„Zu ihm nach Liverpool?“

„Er hat mir Herrn Usher geschildert, um mich hinüber zu dringen! Aber wozu rede ich? Ich sehe ja an Ihrem Gesicht, daß du wieder etwas nicht stimmt. Mein Vater ist hier? Wo denn? Ich muß sofort zu ihm! Papa, mein lieber, guter Papa!“

Der alte Herr Gaunt war eben mit Hilfe von Sterret und dessen Sohn in der Vorhalle angelangt. Vixenne stieg auf ihn zu und umarmte ihn stürmisch.

Da gab es ein Herzen und Küsten und Ha- und Her- fragen, ehe Gordon und Fräulein Gaunt sich darauf befreiten, daß oben Usher ihrer hätte. Gordon eilte ihnen voran, hinauf in das Zimmer, in welchem er Vixenne früher gesprochen hatte.

Usher schien schon gehört zu haben, was unten vor sich ge-

gangen war; er stand an der Wand wie ein Jäger auf dem Anstand, seine Augen blickten scharf nach der Tür. Als er Gordons ansichtig wurde, bekam sein Gesicht eine noch sichtbare Farbe, seine Augen sprühten Feuer, aber er sagte kein Wort.

Dann kam er auf Gordon zu.

„Lassen Sie mich vorbei; ich will gehen. Sie haben mich zwar heute geschlagen, aber gewonnen haben Sie darum doch noch nicht!“

Mit ausgebreiteten Armen versperrte ihm jener den Weg. „So leicht kommen Sie diesmal nicht weg. Sie wissen doch daß Sie auf mich geschossen haben? Das Sie mir die Stroh auf den Hals gehext und mich haben umbringen lassen wollen?“

Usher hob die Hand. „Verdammt mögen Sie sein! Ich war ein Narr, daß ich Ihnen nicht gleich den Sarrazin gemacht habe. Lassen Sie mich durch, oder —“ sagte er.

Er wollte sich auf Gordon stürzen, doch dieser schlug seinen Arm nieder und es wäre sicher zu einem Kampf zwischen beiden gekommen, wenn nicht ein leiser Schrei hinter ihnen erörte.

Vixenne und ihr Vater traten in die Tür.

Gordon wußt zurück, Usher stand einen Moment still und sah Vixenne in die Augen.

Was er in ihnen sah, machte solchen Eindruck auf ihn, daß er gleich einem Trunkenen taumelte. Dann fuhr er mit der Hand über seine Stirn.

„Wie Gaunt,“ flüsterte er mit siehender Stimme. Vixenne gebot ihm mit einer verächtlichen Bewegung der Hand Schweigen.

„Ich weiß alles,“ sagte sie. „Sie haben Carlton er- stochen. Sie haben meinem Vater den Glauben beigebracht, ich sei die Täterin! Hui, wie kann ich noch zu Ihnen sprechen! Ich hatte nie im Leben eine Ahnung, daß es solche Schurken geben könnte!“

Usher hatte ihre schweigend zugehört, seine Augen fest auf sie gerichtet.

„Ich liebe Sie,“ entgegnete er leise, und Gordon mußte sich, trotz der Antipathie, die er ihm von Anfang an eingeflößt, aufrichten, wie faszinierend schön dieser Mensch aussiehen konnte. Mit Bangen sah er auf Vixenne. Ihr Blick blieb kalt und verächtlich.

„Ich liebe Sie, Vixenne! Vom ersten Augenblick an, als ich Sie sah, liebte ich Sie wahnsinnig! Ja, ich tötete Carlton, ich beschwore jenen Streit in der Moronacht heraus! Ich tat's für Sie! Um Sie für mich zu gewinnen, ließ ich Sie glauben, daß Ihr Vater ein Mörder sei; ich hätte es mit angesehen, das Sie sich um ihn zu schämen, selbst anzeigen, und hätte Sie dann doch für mich gerettet! Mein Gott, ich wußte nicht, was ich nicht alles für Sie getan hätte, um Sie zu besiegen, und beim Himmel, Sie sind's nicht wert! Aber das schwere ich, wenn ich Sie nicht besiegen kann, so sollen Sie auch seinem anderen Manne angehören!“

Er stand zwischen Gordon und Vixenne, und ehe ersterer es hindern konnte, batte er schon seinen Revolver gezogen und auf das junge Mädchen gesenkt. Als er die Waffe wieder hob, schlug sie ihm Gordon aus der Hand; im selben Augenblick erholt ein zweiter Schuß. Sterret hatte mit seinem Revolver nach dem Spieler gezielt und ihn getroffen. Er schrie auf und taumelte, und als die beiden Männer sich um Vixenne zu bewähren, riß er den einen Festerflügel auf und sprang sechs Fuß auf das Pfaster hinab. Man hörte ihn gleich darauf die Straße hinunterstolzen.

(Fortsetzung folgt.)

### Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

ist billig, bequem, sparsam,

### schont die Wäsche

Wettervorhersage für den 25. März 1914.

Nordostwind, wolig, kühl, kein erheblicher Niederschlag. Niederschlag in Eibenstock gemessen am 24. März früh 7 Uhr 7,6 mm. • 7,6 mm auf 1 qm Bodenfläche.

### Gremdenlike.

Vom 23. zum 24. März 1914 haben übernachtet im Rathaus: Paul Gerlich, Afm., Leipzig. Reichshof: Alfred Wille, Fabrikant, Meerane. W. Stützel, Afm., Chemnitz. Oskar Wiesengrund, Afm., Frankfurt. Ludwig Henzel, Afm., Berlin. H. Gläser, Techniker, Dresden. Stadt Leipzig: Hermann Weber, Holzmeyer, Chemnitz. Bruno Schulze, Afm., Leipzig. Georg Schumann, Afm., Leipzig. Bruno Schulze, Afm., Plauen. Georg Morgenstern, Händler, Leipzig. Engelsdorf: Georg Jäg, Händler, Chemnitz. Otto Rothe, Beamter, Plauen. Willy Werner, Afm., Afrod.

Kirchl. Nachrichten aus der Parochie Eibenstock Mittwoch, den 25. März 1914, abends 1,9 Uhr: Bibelstunde in Eibenstock. Pastor Wagner. Donnerstag, den 26. März 1914, abends 9 Uhr: Bibelstunde in Wildenthal. Pastor Grante.

### Kirchennachrichten aus Schönheide.

Mittwoch, den 25. März 1914, abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst. Pfarrer Wolf.

### Neueste Nachrichten.

Leipzig, 24. März. Gestern abend brach in der Trockenkammer der Leipziger Kolsfabrik von Hänsel u. Helmke in Taucha bei Leipzig durch Selbstentzündung Feuer aus. Es konnte durch schnelles Einschreiten der Feuerwehr auf seinen Herd beschränkt werden. Doch ist der Materialschaden ein ziemlich bedeutender.

Berlin, 24. März. Wie der Münchener Korrespondent des „Vaterlandes“ erfährt, ist jetzt eine Einigung zwischen den Bundesstaaten über den Waffen- und Gewehrgebot auch des Militärs erzielt worden, und wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben werden. Es sei jedoch ein großer Irrtum zu glauben, daß eine einheitliche Regelung erreicht worden sei. Beide den gestern zum Abschluß geführten Verhandlungen habe es sich von Anfang an nur um den Teil gehandelt.

Wien, 24. März. Kaiser Wilhelm hat gestern nachmittag um 5.20 Uhr vom Penzinger Bahnhof die Weiterreise nach Wien eingestartet.

Petersburg, 24. März. Das Zolldepartement hat bei einigen großen Konfektionsfirmen Durchsuchungen nach geschmuggelten Spülzetteln vornehmen lassen. Dabei wurden für etwa eine Million Spülzetteln beschlagnahmt. Die betreffenden Firmen behaupten, daß sie durch das Vorgehen des Zolldepartements, das unberüchtigt sei, ruiniert würden, da die Spülzetteln tatsächlich verzollt gewesen waren. Es wurde eine Deputation entsandt, um die Freigabe der Spülzetteln zu

erlangen. Das Zolldepartement befiehlt aber darauf, daß die Firmen den Wahrschreibservice antreten.

Antworten, 24. März. Aus dem Kongo-gebiet hier eingetroffene Reisende berichten, daß eine Aufstandsbewegung in dem von Frankreich an Deutschland abgetretenen Gebiet, Neu-Kamerun, ausgedrochen sei. Der Tabasko- und einer der mächtigsten und kriegerischsten Negerstämme, hat sich er-

hoben, um die deutsche Herrschaft abzuschütteln. Das deutsche Gouvernement hat eine Strengexpedition unter Führung des Leutnants v. Raven abgeholt. Diese Expedition soll es gelingen sein, den Aufstand nach heftigen Kämpfen niederzuwerfen. Von den Aufständischen sollen 150 Mann gefallen sein. Die Verluste der Deutschen waren gering.

Paris, 24. März. Nachrichten von einer be-

vorsteckenden Demission des Kabinetts Doumergue tauchen heute mit großer Hartnäckigkeit auf. Die Sache gewinnt dadurch an Boden, daß kein offizielles Dementi veröffentlicht wird. Der Grund besteht darin, daß tatsächlich durch das Ausscheiden von Gaillaud und Monis dem Kabinett Doumergue der rein radikal-soziale Charakter, den es bisher hatte, genommen wurde.

## Kursbericht vom 23. März 1914. Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Abteilung Elbenstock.

Deutsche Fonds.	8 1/2%, Dresden Stadtahl. von 1905	84.90	4 Pr. Bod.-Cr.-Akt.-B.-Pfdbr. Ser. 23 96.—	Dresdner Bank	155.00	Canada-Pacific-Akt.	212.50
3 Reichsanleihe	77.60	4 Magdeburger Stadtahl. von 1905	97.—	Sächsische Bank	—	Sachs. Webstuhlfabrik (Schönherr)	202.50
3 1/2, "	96.20	4 Schlesw.-B.-Pfdbr. Ser. 15	94.40	Industrie-Aktionen.	—	Schubert & Salzer Maschinenf. A.-G.	382.—
4, "	90.30	4 Städt. Bod.-Cr.-Anst.-Pfdbr. S. 9	94.30	Doutach-Juxemb. Bergwerks-Ges.	138.50	Stohr & Co. Kammgarnspinnerei	159.—
5 Preußische Consols	77.60	4 Schwarzsburg Hyp.-B.-Pfdbr. S. 6	96.—	Wanderer-Werke	371.—	Weissenthaler Aktionspinnerei	—
3 1/2, "	58.20	Industrie-Obligationen.	—	Chemnitzer Aktien-Spinnerei	—	Vogtl. Maschinenfabrik	301.—
4, "	90.60	4 Chemnitzer Aktionspinnerei	—	Chemnitzer Aktien-Spinnerei	—	Harpener Bergbau	184.25
5 Sachs. Rente	77.60	4 Sächsische Maschinenfabrik	101.50	Chemn. Werkzeugmasch. (Zimmerm.)	88.50	Plauenser Tull.-und Gard.-A.	170.—
3 1/2, Sachs. Staatenanleihe	95.40	4 Neue Boden-A.-G.-Ob.	84.50	Schuckert Elektrizitäts-Werke	150.60	Phoenix	238.—
Kommunal-Anleihen.		Mitteldeutsche Privatbank	125.50	Große Leipzig. Straßenbahn	187.50	Hamburg-Amerika Paketfahrt	141.—
5 1/2, Chemnitzer Stadtahl. von 1889	94.25	Berliner Handelsgesellschaft	162.—	Hannsdampfschiffahrt-Ges.	228.—	Plauener Spitzen	85.25
5 1/2, " 1903	156.—	Darmstädter Bank	128.—	Gelsenkirchener Berwerk-Akt.	198.25	Vogtländische Tafelfabrik	169.—
4 Chemn. Straßenb.-Anl. von 1907	98.90	Deutsche Bank	269.—	Sachs. Kammgarnspinn. (Solbrig)	95.—	Reichsbank	—
4 Chemnitzer Stadtl. von 1906	96.80	Chemnitzer Bankv.-Akt.	110.25	Sachs. Maschinenfabr. (Hartmann)	141.25	Discount für Wechsel	4 %
	4 Hess. Landeshyp.-B.-Pfdbr. Ser. 20	—	Dresdner Gasmotoren (Hille)	135.—	Zinsfuß für Lombard	5 %	

## Als passende Konfirmationsgeschenke

empfiehlt  
— in ganz enormer Auswahl —  
Uhlen, Ketten, Ringe, Anhänger, Medaillons,  
Colliers, Armbänder, Nadeln, Knöpfe usw.  
in nur modernsten und besten Ausführungen zu  
reellen Preisen  
Franz Graupner, Uhrmachermeister,  
Postplatz.



Große Auswahl in  
Gesangbücher und Konfirmationsgeschenken  
empfiehlt Benno Kandler.

## Konfirmanden-Wäsche

in allen Ausführungen empfiehlt  
— in grösster Auswahl —

Emil Mende.



Überall zu haben.

Brüder Siebler  
Böllinge u. Sprotten,  
feinste Öster.-Bardinen, Bratheringe,  
Geleheringe, geränderte u. marinierte  
Heringe, guten weichen Ziegenkäse,  
so wie versch. andere Sorten Käse, süße  
Apfelsinen in guter Auswahl empfiehlt  
Harm. Seifert, Bergstr.

Für Kinder  
bekommtliche u. vorteilhafteste Nährmittel:  
Nestle- u. Kuseke-Mehl  
Hafermehl, Hafergrütze  
Milchzucker, Hafer-Cacao  
condens. Schweizermilch  
Emmerlings Zwieback  
empfiehlt bestens in stets frischen  
Qualitäten die Drogenhandlung von

H. Lohmann.

Persil  
für  
Kinderwäsche  
Henkel's Bleich-Soda



Im jungen Louis  
muß man jetzt  
Post Lüttich  
Der Tschink's Pariser

Die allgemein beliebtesten  
zur Butter. Margarine, dann  
sie ist ja zum zweitgünstigsten  
preislich, aber viel billiger.

## Eisenbier „Ferrmaltan“

D. R. Wz. Nr. 134 826.

D. R. Wz. Nr. 137 327.

Hervorragendes Nähr- und Stärkungsgetränk  
mit feststehendem organischem Eisengehalt

für Blutarme, Bleichsüchtige, Wöchnerinnen,  
stillende Mütter, Nervöse, Rekonvaleszenten.

Alkoholarm, extraktreich, Ap-  
petit anregend.  
Arztlich empfohlen und begut-  
achtet.

Von hervorragenden Chemi-  
kern analysiert.

Frage Sie Ihren Arzt.

Preis  
pro Flasche 20 Pfg. (ohne Einlage).

Verkaufsstelle für Eibenstock

Max Heilmann.

Feldschlösschen-Brauerei

Aktiengesellschaft zu Chemnitz-Kappel

Fernsprecher Nr. 179 u. 6579.

Gesangbücher  
Konfirmationsgeschenke  
Konfirmationskarten  
empfiehlt in grösster Auswahl

Theodor Schubart.

Ursprungs-Zenguisse sind zu haben in der Buchdruckerei von Emil Hannebohn.

## 1000—1500 Mark

an erster Stelle weit unter dem Kauf-  
preis auf ein Wiesengrundstück in  
schöner Lage zu leihen gesucht. Off  
unter Grundstück an die Exped  
dieses Blattes erbieten.



Heute sind frische Geißlein einge-  
gangen, als: Schellfisch, Kalbsfisch u.  
Schollen. Um flotte Abnahme bittet  
O. Hartmann.

Schiffchen aufpasserin  
gesucht Bodelstraße 6.

Ostereier und Figuren  
in großer Auswahl.  
R. Gelmann, Bongestr. 1.

Steckenpferd-  
Seife

die beste Lilenmilch-Seife  
für zarte, weiße Haut und  
biedend schönen Teint. Stück 50 Pfg.  
Ferner macht „Dada-Cream“  
rote und spröde Haut weiß und  
fammefrei. Tube 50 Pfg. bei  
Stadt-Apotheke, H. Lohmann,  
Herrn. Wohlforth;  
in Carlsfeld: E. A. Arnold.

Jüngerer zuverlässiger  
Geschirrführer

wird nach Ansicht sofort gesucht.  
Zu melden Eibenstock Poststraße 3.

Thee's  
Chocoladen  
Cacao's

von Niquet & Co. hält bestens  
empfohlen H. Lohmann.

Alle ins Fach einschlagenden  
Arbeiten

an Schuhwaren werden gut und  
pünktlich ausgeführt.

Paul Voigt, Schuhmacher,  
Magazinstr. 10.

Ein Zimmer  
zu vermieten. Gustav Schubert.

Feld- u. Wiesengrundstück  
in schöner Lage zu verkaufen  
Vordere Nehmerstr. 1.

# KAUFHAUS SCHOCKEN

HANDELSGESELLSCHAFT  
AUE 18

# Für die Konfirmation:

In allen Abteilungen bringen wir  
**Konfirmanden - Geschenke**

in großer Auswahl zu billigen Preisen.

## Konfirmanden - Kleider:

<b>Konfirmanden - Kleider</b> aus farbigen Wollstoffen, gute Zutaten, moderne Fassons	950
<b>Konfirmanden - Kleider</b> , schwarz und farbig, vorzügliche Stoffe mit gutem Material verarbeitet	1400
<b>Konfirmanden - Kleider</b> , schwarz und farbig, mit breiten Spachtel - Einfäßen, jugendliche moderne Fassons	1800
<b>Konfirmanden - Kleider</b> in modernen Ausführungen, Tunika-Fassons in aparten Farben	2200
<b>Konfirmanden - Kleider</b> aus marine Rammigarn-Cheviot mit moderner Garnierung	2850
4.85, 3.85,	285

## Konfirmanden - Kostüme:

<b>Konfirmanden - Kostüme</b> aus guten marine oder farbigen Stoffen, Stehkragenfassion	1800
<b>Konfirmanden - Kostüme</b> aus guten marine Rammigarn-Cheviot, Blusenfassion auf Seiden-Serge gearbeitet	2400

## Konfirmanden - Blusen:

<b>Konfirmanden - Blusen</b> aus farbigen Wollpopeline in kleidamen Macharten	250
<b>Konfirmanden - Blusen</b> aus Crepe in modernen Farben und netten Ausführungen	350

## Konfirmanden - Jackets u. Paletots

<b>Konfirmanden - Jackets</b> aus guten Stoffen in allen modernen Farben	850
<b>Konfirmanden - Jackets</b> in allen Modefarben, vorzüglicher Sitz und sauber verarbeitet	1050
<b>Konfirmanden - Paletots</b> aus Stoffen englischen Geschmacks, Rüden mit Gürtel	850
<b>Konfirmanden - Paletots</b> aus modefarbigen Stoffen, offen und hochgeschlossen zu tragen	1200

<b>Konfirmanden - Unterröcke</b> mit pfeffiertem Volant oder Tressengarnierungen	3.85, 3.50
--	------------

## Schwarze und farbige Konfirmanden - Anzüge:

<b>Konfirmanden - Anzüge</b> aus soliden schwarzen Stoffen, guter Sitz, einreihige Fasson	1050
<b>Konfirmanden - Anzüge</b> aus blauem, kräftigen Cheviot oder dunkel gefärbten Stoffen, moderne zweireihige Fasson	1450
<b>Konfirmanden - Anzüge</b> aus vorzüglichen schwarzen Rammigarnstoffen mit besten Zutaten, eine reihige Fasson	1650
<b>Konfirmanden - Anzüge</b> aus prima Nachener Rammigarnstoffen, prima Verarbeitung, bester Erfolg für Mazarbeit	2400

<b>Konfirmanden - Anzüge</b> aus Horsterstoffen in soliden Dessins, moderne zweireihige Fasson	850
<b>Konfirmanden - Anzüge</b> in modernen bräunlichen Stoffen, guter Sitz, zweireihige Fasson	1250
<b>Konfirmanden - Anzüge</b> aus prima Stoffen in modernen Farbtönen, prima Zutaten und guter Sitz	1850
<b>Konfirmanden - Anzüge</b> aus streng modernen Stoffen, in Fasson und Sitz erstklassig, prima Zutaten	2400

Die Anzüge sind aus guten, haltbaren Stoffen unter Verwendung bester Zutaten angefertigt.  
Vorzüglicher Sitz und Schnitt.

## Für Konfirmandinnen:

<b>Mädchen - Schürstiel</b> mit und ohne Lacklappe	Paar 650
<b>Mädchen - Halbkleide</b> mit und ohne Lacklappe	650
<b>Mädchen - Schärstiel</b> moderne bequeme Form mit und ohne Lacklappe	750
<b>Mädchen - Hemden</b> Vorderschlüß mit angelehntem Volant	135
<b>Mädchen - Hemden</b> Achterschlüß mit angelehntem Volant	145
<b>Mädchen - Hemden</b> Achterschlüß mit Stickerei	175
<b>Mädchen - Beinkleider</b> offen mit Stickerei	115
<b>Mädchen - Beinkleider</b> geschlossen mit Stickerei	180
<b>Mädchen - Beinkleider</b> geschlossen mit Stickerei, Kniefasson	175
<b>Mädchen - Untertaillen</b> mit Stickerei und Banddurchzug	1.95, 1.65, 1.35, 95, 75
<b>Mädchen - Röcke</b> mit Stickerei-Volant	195
<b>Mädchen - Röcke</b> mit hohem Volant mit Stickerei, Ein- und Ansatz und Säumchen	6.25, 4.45, 3

<b>Korsetts</b> grau Drell mit Spiralfedern und Spize	95
<b>Korsetts</b> aus mode oder hellblauem Satin mit breit, Spizengarnit.	2.45, 1.95, 145
<b>Mädchen - Tändelschürzen</b> ganz Stickerei	75
<b>Mädchen - Tändelschürzen</b> Blusenfassion mit Stickerei-Ein- und Ansatz	1.95, 1.65, 135
<b>Mädchen - Tändelschürzen</b> Blusenfassion aus gefrästem oder geblümtem Satin	2.45, 1.95, 1.65, 135
<b>Mädchen - Kleider - Schürzen</b> aus gutem hellgefräistem Stoff	150
<b>Mädchen - Blusenschürzen</b> aus Indigostoff, reich besetzt	1.95, 1.65, 1.35, 95
<b>Mädchen - Regenstirme</b> aus bw. Gloria	2.45, 1.95
<b>Mädchen - Regenstirme</b> aus bw. Gloria mit 1/2 Seidenfutteral	2
<b>Mädchen - Regenstirme</b> aus 1/2 Seide Gloria mit Seidenfutteral und mit modernen Griffen	450
<b>Glace - Handstöcke</b> schwarz	Paar 125
<b>Tricot - Handschuhe</b> , schwarz und farbig	Paar 1.25 bis 75, 65
<b>Strümpfe</b> , schwarz und farbig, engl. lang, starkfähig	Paar 95, 75, 58

## Für Konfirmanden:

<b>Mädchen - Schürstiel</b> genagelt, kräftiges Leber	Paar 455
<b>Mädchen - Schürstiel</b> mit und ohne Lacklappe	650
<b>Mädchen - Schürstiel</b> exprobtes Fabrikat mit und ohne Lacklappe	750
<b>Stehkragen</b> 4-fach, verschiedene Fassons	Stück 40, 35, 28
<b>Stehumsegkragen</b> moderne Formen	Stück 45, 40
<b>Manschetten</b> 4-fach, rund und edig	Paar 40, 35, 25
<b>Serviteurs</b> steif geplättet	Stück 45, 35, 28
<b>Serviteurs</b> weich, Bique mit Fältchen	Stück 55, 50, 45, 35
<b>Weiche Oberhemden</b> aus gut. Qualität, mit modernen Einsätzen	Stück 6.75, 4.85, 3.75
<b>Farbige Oberhemden</b> aus guten Stoffen, modernen Dessins	Stück 5.50, 4.45, 286
<b>Schwarze Diplomaten</b>	Stück 1.45, 95, 65, 45, 38
<b>Gummibänder</b> mod. Dessins, Stück 1.25, 1.00, 75, 50	
<b>Hosensträger</b> prima Gummi mit Wäscheschoner	Paar 1.85, 95, 68, 48

**Gesangbücher**  
für die evangelisch-lutherische Landeskirche Sachsen, herausgeg. vom Landeskonsistorium, 9.50—2.45, 1.85

**Konfirmanden - Postkarten** Chromsilber, Stück 8 Pf.  
**Konfirmations - Buchkarten** von 6 Pf. an

**Konfirmanden - Bilder** Glas, 65, 55, 30, 25, 18, 15 Pf.  
**Konfirmanden - Bilder mit Rahmen** 1.95, 1.25 Pf., 95, 55, 48, 35 Pf.